Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u.

Belehrung

Band: 1 (1900-1901)

Heft: 11

Anhang: Album praktischer Handarbeiten : Gratisbeilage der "Schweizer

katholischen Frauenzeitung"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

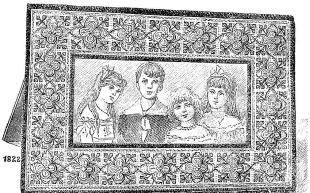
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Beschreibungen.

Ampel mit Holzbrandarbeit. 1. Ampel mit Holzbrandarbeit. Ganz besonders eigenarig wirft diese Ampel durch das zu ihrer Herstellung angewendete Material. Die Form setzt sich zusammen aus übereinander gelegten $5\frac{1}{2}$ cm breiten Holzbrankreisen, die in der Kundung durch einen $3\frac{1}{2}$ cm breiten Holzspaniand zusammengehalten werden. Die Höhe der Ampel beträgt $12\frac{1}{2}$ cm, der obere Durchmesser 17 cm. Ein Metalsettchen dient zum Anhängen. Die in die Streisen gebrannten Muster sind farbig gesönt. Gang besonders eigenartig

2 u. 3. Vilderrahmen und Nadelbuch aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.) (Hierzu das Eckmuster Abb. 6 und die geschnittenen Rojetten Albb. 4.) Beide Gegenstände sind aus Kartenpapier gefertigt. Hir den Rahmen braucht man ein Stück Kartenpapier von ca. 26 cm höhe und



2. Bilderrahmen aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.) (Bierzu das Eckmuster Abb. 6 und die geschnittenen Rosetten Abb. 4.)

4. Geschnittene Rosetten aus Kartenpapier zu Abbildung 6 (2 u. 3).

einzelnen Rofetten beste= hen aus drei Teilen (siehe Abb. 4). Diese werden stufenartig aufeinander ge= flebt, mit rosa Seide (siehe Abb. 6) ausgenäht, auf die für fie bestimmten Stel= Ien geflebt und mit rosa Stichen umrandet. Man braucht von jeder Große Nachdem der 20 Stück. Rand vollkommen fertig gestickt ist, hat man das Mittelfeld heraus=

zuschneiden. Ferner braucht man einen zweiten 7 cm breiten Rahmen von Kartenpapier, der mit grünem Samt zu bekleiden ift. Diesen bringt man jo unter den gestickten Rahmen, daß dieser von den Samträndern paspelartig überragt wird. Beide Teile werden durch zwei Reihen gelber Seidenstiche miteinander verbunden. Die Montierung des Rahmens führt am besten ein Buch=

binder aus. – - Für das kleine 6 zu

5. Garnbehälter. (fierzu Schnitt IX (Fig. 60) auf der Schnitt-musterbeilage zu fieft 18 der S.-Zig.)

stoff abzusüttern, weiße ausgezackte Flanellläppchen einzusesen und ein grünes Seidenband für die Schleifen anzubringen.

Garnbehälter. (Hierzu Schnitt IX (Fig. 60) auf der Schnittmufterbeilage zu Seft 18 ber Sonnt.=Ztg.) Mit wenig Kosten ist bieser Garnbehälter herzustellen. Man schneibet nach bem gegebenen Schnitt eine Form aus Wachstuch, eine gleiche aus Seidenstoff, heftet beide mit den Kehrseiten aneinander und umfaßt den gebogten Rand mit schmalem Seidenbande. An jeder Seite sind sünf Desen einzuschlagen. Durch diese und burch die Garnrollen wird hin und her eine Seidenschnur gezogen und unten zusammen=

gebunden. Dadurch heben sich die gebogten Seiten wandartig empor und aus der einsachen Form wird ein Behälter, der das Fortrollen der einzelnen Röllchen verhindert und ein be= quemes Abrollen des Garnes ermöglicht.
7. Breite Spite in Tülldurchzug

für Brauttoiletten 2c. Unser munder-volles Modell ist mit cremesarbiger und weißer Füllseide auf seinem Baschtull über einem untergehefteten Muster gearbeitet. Nachdem alle Konturen durchzogen sind, stickt man die Löcherreihen in den Blättern im Bindlochstich und fest die Grafer mit Gratenftich ein. Blatter und Blumen werden durch Spigenstiche und

und Blumen werden durch Spiseninche und Stopistiche gefüllt. Man hat dazu von dem Füllsaden nur einen Faden zu nehmen, die Fadenenden sind sauber zu vernähen. 8. Kaminbehang. (Hierzu das Kreuzlitichmuster Abb. 16). Der Behang, aus terrakottasarbigem Panamastoff gearbeitet, ist 34 cm breit und 150 cm lang. Außerordentlich sarbig wirkt die Kreuzlitichstickerei, der der die schwarz berandeten Blätter gelb-grün gefüllt sind und Rippen von Goldsaben haben. Aus Gelb, Ereme, Rejeda= Creme, Rejeda= grün und Schwarz segen sich die Blüten zusammen. Schwarze Känder umgeben auch die Steinchenfiguren des Abschlußrandes. Die eingefnüpste Franse, aus

1. Ampel mit helzbrandarbeit.

Modell von Klara Roth, Berlin W,

Lützowstrasse 84 a.



36 cm

Breite. Man zählt für

die Rah=

menbrei=

te an je= ber Seite

35 Loch= reihen ab

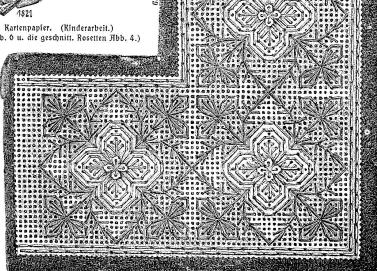
und näht

das Mit=

fter nach 2166. 6

mit grii= ner Geide aus. Die

3. Nadelbuch aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.) (Bierzu das Eckmuster Abb. 6 u. die geschnitt. Rosetten Abb. 4.)



b. Eckmuster aus Kartenpapier mit Applikation und Stickerei zu Abb. 2 u. 3. (hierzu auch Abb. 4.)



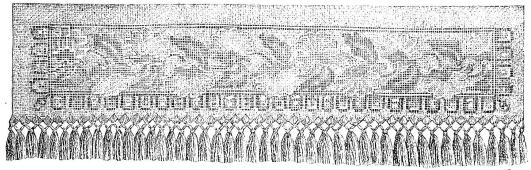
10 cm gro= Nadel= buch gilt dasfelbe Muster und gleiche

nenwände

mit Geiden=

Die Ausfüh= rung. Man hat die In=





8. Kaminbehang. (hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.) Modell von C. R. Voss, Berlin W, Bülowstrasse 90 u. 91.

oder breiter gearbeitet werden. Man häfelt in hin und her gehenden Reihen mit Litm. und Städichen, die kleine Zadenkante am unteren Rande wird in zwei Langreihen angehäkelt. Man schlägt 135 Mt. auf und arbeitet zu Beginn jeder R., als Uebergang zur nächsten, 3 Litm. für den Rand. Alle Musterteile sind mit dichten Stäbchen, je 3 auf ein Viereck, gearbeitet, der Grund oberhalb der Bogen besteht aus je 5 Litm., 1 St. und zeigt

13. Spitze in hakelarbeit (für kirchliche Zwecke),

Naturgroßes Detail zu Albb. 28 der "Kindermode" in diesem Heft. Die Randbordüre mit roja Wolle auszujühren. Unjere deutliche Abbildung macht weitere Beschreibung un-

> Tablettbeckchen. (Hierzu das Mufter Mr. 15 auf der Schnittmufterbeilage zu Beft 18 der Count.=3tg.) Bu biesem Dedchen ift ein Teil des oben angegebenen Minfters verwendet.

Stoff dient Leinen, das Muster ist mit blauem Garn im Stiel- und Flachstich zu arbeiten.

Sing green and

1911(1) zu atveitert. 19. Gehätelte Hembenpasse. (Hierzu das Häselbetail Albb.20.) Die Passe ist mit Häsels-garn Nr. 60 gearbeitet. Wan häselt die Sterne

14. Buchhülle mit Coldsfickerei. 15. Lesezeichen

with hater the Sterne einzeln und verdindet sie durch Anichlingen. Jeder Alermel hat 44, die Mückenpasse 34 und die Vorders passe 38 Sterne. Für je-ben Stern häfelt

—12. Vorhang, Cischläufer, Fenstermantel und Puff. (hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.)

Lejezeichen.

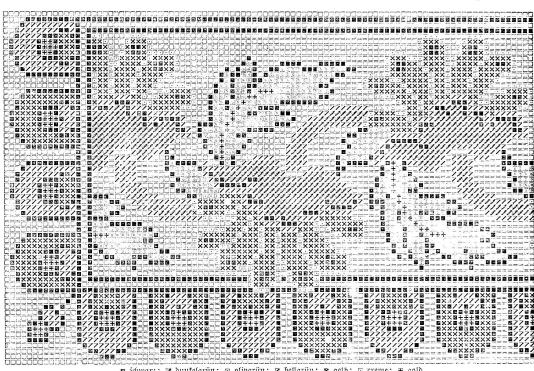
Mufter Rr. 10 auf ber Schnittmufter= beilage zu heit 18 der Sonntags=Big.) Mattblanes oder hellblanes Seidenband von 5 cm Breite und 20 cm Länge ist hierzu erforderlich. Die aufsteigenden Mai= blumensträußchen stickt man im Tlachfrich mit weißer, gelber und grüner Geide.

(Hierzu bas

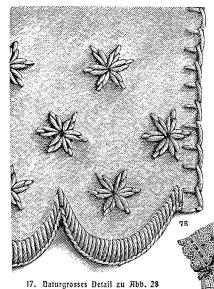
man in einen Ring von 8 Litm. Ifte I .: 4 Litm. erfeten 1 Tpplit., 15 mal Tpplit. und 1 Litm., zulett ber 3 ten von den 4 erften Litni. ange= jchlungen. 2 te T .:

bie Stabchen immer verfett geftellt, also auf die mittelste der 5 Litm. vor. R., der Grund in dem unteren Teil der Spitze besteht aus je 2 Lstm., 1 St. Die Langreihen am unteren Rande sind folgender= maßen zu häfeln: Ite R.: I f. M. auf das erste von 3 klaren Vierzecken, 3 Litm., 1 f. M. auf das zweitsolgende klare Viereck — 5 Litm. übergeben 2 Vierecke, auf das dann folgende (das mittelste von 3 klaren) I dreif. St., 5 Litm., 1 werf. St., 5 Litm., 1 dreif. St. —, 5 Litm. übergehen die 2 nächsten Von Beginn der Reihe Vierecte. wiederh. 2te R.: 1 f. M. zwischen die beiden f. M. voriger R., dann auf den Bogen 6 mas 3 f. M., getrennt durch je 1 Picot bon 3 Luftmaschen.

14. Buchhülle mit Gold= stiderei. (Hierzu das Muster Dr. 12 auf der Schnittmufterbeilage gu heft 18 der Count .= 3tg.) Huf modesarbiges Tuch zu arbeiten ist diefe bulle, die innen mit Geiden= stoff abgefüttert wird. Die Stickerei ist in Goldstickerei auszusühren, und zwar hat man zum Füllen der Blattformen die Anlegetechnik ans zuwenden, das Monogramm mit Goldfäden zu arbeiten und die Stiele durch Goldschnur zu marfieren.



jchward; Z buntelgrin; @ olivgrin; Z hellgrin; & gelb; G creme; # gold 16. Kreuzstichmuster zum Kaminbehang Abb. 8 und zu den Abb. 9-12.



17. Naturgrosses Detail zu Abb. 28 der "Kindermode" in diesem Beft.

schlingt man auch die Sterne der Plermel zur Bildung des Keils. Um die gebogene Form des Ausschnittes zu erzielen, häfelt man sowohl vorn wie hinten für die obere Sternreihe nach jeder Geite einen Stern mehr. Un bie unteren Reihen schlingt man die Aermel, und zwar mit dem 6 ten Stern von der oberen Aermelmitte gerechnet, in gewohnter Beije an.

Bei den Ecksternen der oberen Reihen übergeht man, bon unten gerechnet, 3 Bogen, schlingt den 5 ten Stern des Aermels wieder an drei Stellen an, übergeht einen Bogen und schlingt den 4 ten Stern an einer Stelle an. hat man alle Sterne fertig, so häkelt man als Abschluß oben und an den äußeren Mermelrändern: 1fte T .: In die drei mittleren freien fleinen Bogen eines Sterns je 1 f. M., getrennt durch 3 Litm.; 3 Litm., 2 oben zusammengeschl. Tpplit. in den folgenden letten fleinen Bogen, 2 oben zusammengeschlungene Doppelst. in den erften Bogen des nächften Ster= nes, 3 Litm., wiederh. Born in der Mitte

21. Cablettdeckehen mit Zwiehelmuster (hierzu das naturgrosse Detail Abb. 22.) Modell von C. R. Voss, Berlin W, Bülowstr. 90

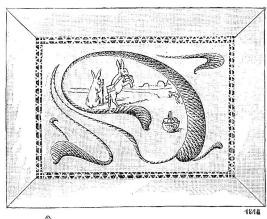
häfelt man, wie aus Albb. 20 erfichtlich, dreimal 2 zusammen= geichl. Dpplit. und ebenfo unten am Reil bes Hermels. 2te T .: wechselnd 1 St. und 1 Lftm. 3te I .: wechselnd 1 Rreugft. u. 2 Lftm., auch die Stabe je= bes Kreugit. trennen 2 Litm., und entsprechend werden ftets 2 M. voriger T. übergangen. 4te I .: wechselnd 1 St. und 1 Litm. 5te T.: Bogen bon Litm., die wechselnd 1 und 2 Löchlein vor. T. übergehen, n. 1 f. M. 6te T.: 5 Dppsft., je durch 1 Litm. getrennt, in einen Bogen, 2 Litm., 1 f. M.

wechselnd 3 Litm. n. 1 f. M. um die Litm. vor. I. 3te I .: wechselnd 5 Lstm. n. 1 f. M. um die Lftm. vor. T. dieser Tour verbindet man die einzelnen Sterne, und zwar schlingt man stets dreimal mit ber 3 ten ber 5 Litm. an die entsprechende M. ber andern Sterne an. Wie aus der Abb. ersichtlich, bestehen Alermel so= wie Paffenteile aus je zwei Sternreihen. Die Sterne werden bei der geraden Rücken= passe stets in gleicher Weise verbunden. Die Vorderpasse hat spiße Form. Die Abb. zeigt, wie man hierfür die Sterne anein=

19. Cehäkelte

Bogen, zweimal 5 Litm. u. 1 f. Md. in die jolg. Bogen, 2 Litm., wiederh. 7 te T .: wechjelnd f. M. um die Lftin. vor. T. u. 3 Litm. Lette T.: wechselnd 1 f. M. um die Bo= gen vor. T. und 5 Lftm. In Bo= gentiefe verfallen die Lftm., man häfelt hier aljo hintereinander je 1 f.M. in 3 Bogen vor. T. Den un= teren Passenrand ander zu fügen hat. In glei= begrenzen 2 Tou= cher Weise ver= ren, wie die erfte

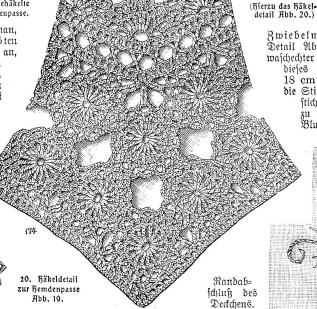
in den nächsten



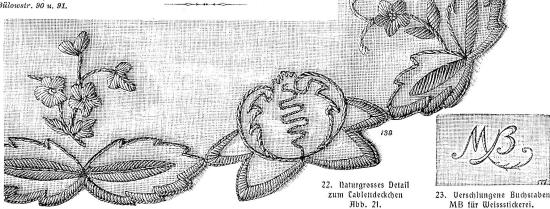
18. Cablettdeckchen. (Bierzu das Muster nr. 15 auf der Schnittmusterbeilage zu Beft 18 der Sonnt .- Ztg.)

und zweite T. des oberen Randes. In den Ecten, wo Baffe und Alermel zusammentreffen, hafelt man breimal 2 zujammen= geschl. Dpplst., vorn an der Spite werden 2 zusammengeschl. St. in den Mittelbogen des Sterns gearbeitet, ebenso bildet man bie Spite unten an ben Mermeln. - Die Kreugstäbchen= touren nehmen ein farbiges, zu Schleischen geschlungenes Seibenband auf.

21. Tablettbedchen mit (Hierzu das naturgroße Auf weißem Leinen mit Zwiebelmufter. Detail Albb. 22.) weicht kibb. 22.) Auf weizem Leinen mit waschechter blauer Seibe in drei Tönen ist dieses Deckhen gearbeitet; es mißt ca. 18 cm Breite und 26 cm Länge. Hür die Stickerei ist Flachs, Stiels und Knötchens stick angewendet, wie aus Ubb. 22 genau zu ersehen ist. Die Außensormen der zu ersehen ist. Die Außenformen ber Blumen und Blätter bilden zugleich ben



llle diefe Badenformen werden unterlegt und languettiert.
23. Berich lungene Buchstaben MB für Beißtiderei. Für Taschentücher geeignet ist dieses Ramenszeichen. Man stickt die Buchstaben mit weißem Stidgarn ober auch mit farbiger Seibe.



Bür die Acdaktion verautwortlich: Hermine Steffahny in Berlin. Druck und Berlag von W. Bobach & Co. in Leipzig.